

[45349] Lokalveränderung!

Am 1. Oktober verlege ich mein Geschäftslokal nach

W. Bülowstraße 61.

Berlin.

R. Jacobsthal.

Verkaufsanträge.

[45350] In einer größeren Stadt am Rhein ist eine jüngere, aber solide und auf allen Verlegerlisten befindliche und noch sehr entwicklungsfähige Buch- u. Kunsthandlung für 10 000 *M* zu verkaufen. Umsatz 14 000 *M*. Nettowert des kurrenten Lager über 7000 *M*. Gute Kontinuationen. Lesezirkel v. 75 Abonn. Berlin. **Elwin Staude.**

[45351] Sofort zu verkaufen eine Sortimentsbuchhandlung mit Lesezirkel, Schreibmaterialienhandlung, Leihbibliothek und ca. 400 Kontinuationen mit einem jährlichen Reinverdienst von 3000 *M* für 2300 *M* bar (Inventurwert 6500 *M*). Gef. Offerten sub # 31222. an die Exped. d. Blattes.

[45352] Ein d. Buchhandel nahe verwandtes altes, angesehenes Geschäft ist zu verk. Reingew. 4000 *M* pr. a. — Fester Kaufpr. 16 000 *M* mit 12 000 *M* Anz. Off. u. # 31220. an d. Exp. d. Bl.

[45353] Verlagsverkauf. — Ich beabsichtige „Wagner's Zeichenblättchen. 9 Hefte und 1 Schulheft“, wovon die 4. Auflage nahezu vergriffen, da nicht in den Rahmen meines Verlages passend, zu verkaufen. Reflektenten erfahren von mir Näheres auf direkte Anfrage. **Karl Scholke** in Leipzig.

[45354] Günstiges Angebot. — Besonderer Umstände halber ist in Wien ein seit Jahren bestehendes Sortim.- und Antiquariatsgeschäft — mit kl. aber gangbarem Verlag — unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Umsatz ca. 30 000 fl. Das Geschäft, in stetem Aufschwunge begriffen, bietet selbst zwei Herren eine angenehme und sichere Existenz. Anzahlung 6—8000 fl. Ernstlich gemeinte Anfragen sind zu richten unter F. K. R. # 29941. an die Exped. d. Bl.

[45355] Eine Buch- u. Antiquariatshandlg. einer großen Stadt der russ. Ostseeprovinzen ist wegen Krankheit des Besitzers für 14 000 *M* zu verkaufen. Jährlicher Reingewinn ca. 6000 *M*. Der Besitzer wäre event. auch bereit einen Teilhaber mit einer Einlage von 6—8000 *M* aufzunehmen, der das Geschäft selbständig leiten könnte. Demselben würde ein Reingewinn von 1500—2000 *M* sicher gestellt. Das Geschäft ist noch sehr ausdehnungsfähig.

Offerten unter M. S. 275. durch Herrn R. F. Koehler in Leipzig erbeten.

[45356] Die vorzüglichsten pädagogischen Gesamtwerke eines hervorragenden deutschen Pädagogen, welche jährlich 4000 *M* Netto-Provenerie abwerfen, stehen mit circa 14 000 *M* Barlager zum sofortigen Verkauf zum festen Preis von 15 000 *M* per Cassa. Ein Objekt zur Begründung eines guten sicheren pädagogischen Verlags. Näheres unter Chiffre H. 29531. durch die Exped. d. Bl.

Teilhaber gesuchte.

[45357] Eine Verlagsbuchhandlung, altrenommierte Firma, sucht einen Teilhaber mit 20 000 *M*. Es wird auf eine tüchtige Arbeitskraft neben der finanziellen Einlage reflektiert, da bei fleißiger Ausnutzung der bereits vollendeten und begonnenen Unternehmungen ein sehr guter Erfolg in Aussicht steht. Offerten unter M. T. 31030. durch die Exped. d. Bl.

Teilhaber anträge.

[45358] Ich suche für einen gut situierten, in einem umfangreichen Geschäft thätigen Buchhändler aus guter Familie und mit den besten Referenzen Beteiligung an einem gut fundierten Sort.- oder Verlagsgeschäft mit einer Einlage bis zu 45 000 *M*, event. zuvörderst Gehilfenstelle mit Fakultät späterer Beteiligung.

Geneigte Reflektenten belieben ihre Offerten unter M. # 100. an meine Adresse einzusenden. Diskretion zugesichert. Leipzig. **Franz Wagner.**

Fertige Bücher.

[45359] Soeben ist erschienen:

Lehrbuch

für den

Unterricht in der Zoologie.

Nach methodischen Grundsätzen in drei Kursen

für höhere Lehranstalten bearbeitet von

Dr. Hermann Zwid,
Stadtschulinspektor in Berlin.

3. Auflage. gr. Oktav. Brosch. 1. Kursus. Mit 57 Illustrationen. 1 *M* ord. —
2. Kursus. Mit 164 Illustr. 1 *M* 80 *S* ord. —
3. Kursus. Mit 56 Illustr. 1 *M* ord.

Lehrbuch

für den

Unterricht in der Mineralogie.

Nach methodischen Grundsätzen in drei Kursen

für höhere Lehranstalten bearbeitet von

Dr. Hermann Zwid,
Stadtschulinspektor in Berlin.

2. Auflage. gr. Oktav. Mit 131 Illustr. Broschiert. 1 *M* 60 *S* ord.

Wir bitten verlangen zu wollen.

Berlin, den 7. September 1886.

Nicolaische Verlagsbuchhandlung
R. Strider.

[45360] Exemplare des Werkes:

Frankfurt am Main und seine Bauten.

sind bis zum 1. Oktober 1886 — soweit der Vorrat reicht — zum Preise von 12 *M* netto für broschiierte Exemplare auf gewöhnlichem Papier und von 15 *M* für solche auf Kupferdruckpapier von dem Schriftführer des Vereins, Herrn Ingenieur Askenasy (Frankfurt am Main, Bockenheimer Anlage Nr. 3) zu beziehen.

Bestellungen nach auswärts ist der Betrag für Frankatur nebst Einschreibgebühr und 10 *S* für Verpackung beizufügen.

Der Vorstand des Frankfurter Architekten- und Ingenieur-Vereins.

Verlag von
Breitkopf & Härtel in Leipzig.

[45361]

Soeben erschien:

Johann Georg Kastner.

Ein elsässischer

Tondichter, Theoretiker
und Musikforscher.

Sein Werden und Wirken.

Von

Hermann Ludwig.

Zwei Theile in drei Bänden.

(I. Band XX und 422 S.; II. Band VIII, 440 und 32 S.; III. Band VIII und 424 S.)
Büttenpapier.

Mit einer Portraitradirung Kastner's, Abbildungen in Lichtdruck, Briefen und anderen Beigaben in Nachbildungen der Handschrift, einer Notenbeilage und zahlreichen Verzierungen nach den besten Meistern der Renaissance.

Preis geheftet 40 *M*; gebunden (Original- einband nach Le Gascon) 52 *M*.

Das Werk, welches Werden und Wirken dieses 1867 in Paris als hochgeschätztes Mitglied des Institut de France gestorbenen Elsässers vor Augen führt, in dessen Schaffen neben der Originalität einer in ihrer Richtung überaus fruchtbaren Begabung zugleich in seltenem Grade das dem Elsaß zugefallene Mittleramt zwischen den Geisteserrungenschaften zweier Nationen Ausdruck fand, bietet des Interessanten genug, um der Aufmerksamkeit weitester, nicht allein musikalischer Kreise warm empfohlen werden zu dürfen. — Wenn der erste Teil, indem er die Persönlichkeit in ihrem Werden fest in die vaterstädtischen Verhältnisse einfügt, zugleich ein für das Deutschtum im Elsaß bezeichnendes anschauliches Bild der politischen und sozialen Verhältnisse Straßburgs der ersten Jahrzehnte des Jahrhunderts (bis 1835) entrollt, stellt der zweite Teil das Wirken Kastners in Paris in der vollen Besonderheit dar, welche umfassende musikalische Veranlagung und ungewöhnliche Wissensfülle auf Grund der Verschmelzung seiner germanischen Stammesnatur mit den überkommenen Eigentümlichkeiten seines politischen Vaterlandes für die Tonkunst in sehr beachtenswert eigenartiger Weise fruchtbar werden ließ. Der letzte Abschnitt des Werkes ist dem Sohne Kastners, Friedrich K. (Erfinder des Pyrophons) gewidmet.

In gleichem Verlag erschien:

Portrait**Joh. Georg Kastner's.**

Radirung

von

W. Krauskopf.

Fol. (45×63.) Preis 4 *M*.